

„e5-Gemeinde“ Assling setzt weiter auf Nachhaltigkeit

Interreg-Projekt „BioColAlp - Vielfalt erhalten und fördern“

PuKuVi – Pustertaler Kulturarten Vielfalt sichtbar machen

Die „Pustertaler Schollepoan“, die „Asslinger Herbstrübe“ oder „Friedas Erbse“ sind Beispiele von Kulturpflanzen, bzw. deren lokalen „Herkünften“/Sorten, die in der Gemeinde Assling schon über Generationen vermehrt werden. Diese ganz besonderen lokalen Raritäten sind in vielen Regionen vom Aussterben bedroht oder längst verloren. Es gibt sie nur noch, weil sich ein paar engagierte Gärtnerinnen, Gärtner, Bäuerinnen oder Bauern für deren Erhaltung einsetzen.

Die Gemeinde Assling hat mit dem Projekt BioColAlp im Zuge vieler verschiedener Aktivitäten dazu beigetragen, auf die Bedeutung der Erhaltung der Kulturartenvielfalt aufmerksam zu machen. Mit diesem Engagement hat sich die Gemeinde im Bezirk auch als Vorreiter für Bildungsmaßnahmen über Kulturpflanzenvielfalt einen Namen gemacht.

Nun wird die Erfahrung aus BioColAlp genutzt, um im Rahmen eines neuen Dolomiti Live Interreg Projektes der Gemeinde Assling (PuKuVi ITAT 4143) ein grenzüberschreitendes Netzwerk von Menschen im Osttiroler und Südtiroler Pustertal aufzubauen, denen die Erhaltung der Kulturartenvielfalt und deren lokaler Herkünfte/Sorten ein Anliegen ist. Im Rahmen dieses Netzwerkes, an dem auch die Eurac/Bozen mitwirkt, sind Aktivitäten zum Erfahrungsaustausch und zur Weiterbildung geplant, die die Erhaltung der Kulturartenvielfalt fördern.

Im Sommer 2021 konnten sich Interessierte aus dem Pustertal bereits bei mehreren Treffen in Assling kennenlernen. Nun sind weitere Gartenrundgänge, Workshops und andere Veranstaltungen im Rahmen des Projektes PuKuVi im gesamten

Pustertal geplant.

Wer im Pustertal Gärtnerinnen, Gärtner, Bäuerinnen oder Bauern kennt, die noch traditionelle Kulturpflanzen (z.B.: Mohn, Pferdebohne, Herbstrübe, etc.) anbauen und selber vermehren, kann diese Kontakte gerne an Gitti weitergeben. Wer Interesse hat, bei diesem Netzwerk selbst dabei zu sein, kann sich ebenfalls bei Gitti melden (Telefonnummer: 01-47654-933-37)



Das Projekt PuKuVi will die Bedeutung der Erhaltung lokal angepasster, und dem Geschmack der Familie entsprechender Herkünfte/Sorten von jenen Kulturarten, die im Pustertal Tradition haben, sichtbar machen und den Erfahrungsaustausch darüber fördern (hier eine in Assling von einer engagierten Gärtnerin bereits lang erhaltene Erbsensorte; Foto B. Vogl-Lukasser).



Wühlmausplage 2021

Wühlmäuse sind bekanntlich wurzelfressende Schädlinge, die auch vor Kulturpflanzen nicht halt machen. Im heurigen Jahr waren die Wühlmäuse eine besondere Plage. Einige im Projekt BioColAlp von Gärtnerinnen und Gärtnern sorgsam gehegte



Wühlmausfallen der Marke Topcat kann man sich beim Obst- und Gartenbauverein Assling ausborgen (Foto: C. Vogl)

lokale Raritäten von Kulturpflanzen wurden aufgeessen. Deshalb haben wir im Rahmen des Projektes BioColAlp sehr effektive Wühlmausfallen der Marke Topcat angeschafft.

Diese Fallen können beim Obst- und Gartenbauverein Assling, bei Josef Mair in Oberthal, ausgeliehen werden. Es stehen vier Sets zu je fünf Fallen zum Verleih zur Verfügung. Es wird ein Einsatz von 40 Euro verlangt, der bei der Rückgabe wieder retourniert wird. Die Fallen sind einfacher zu bedienen und wirksamer als die bekannten Fallen, die in den Gängen eingegraben werden müssen. Sie werden mit einem Lochbohrer senkrecht in die Laufgänge der Wühlmäuse platziert. Ob sie „ausgelöst“ haben, kann von außen leicht überwacht werden. Die bisherigen Erfahrungen mit dem Einsatz sind sehr positiv.



Projekt in Zusammenarbeit von: Bäckerei Assling, Agenda 21, BOKU, und Obst und Gartenbauverein Assling